



Niederschrift

über die Sitzung

des Ausschusses für Umwelt, Grün und Energie

am 27.05.2010

Anwesend

- Vorsitz

Wolfgang Reichel

- Mitglieder

David Dietz
Markus Gröninger (Urkundsperson)
Dr. Eckart Lensch
Prof. Dr. Michael Pietsch
Dr. Christine Pohl
Matthias Rösch (Vertreter für Frau Eder)
Herbert Schäfer (Urkundsperson)

Helga Dietz (Vertreterin des Seniorenbeirats)

- Verwaltung

Günther Neuhaus (Dezernat V)
Claus Scholz (Dezernat V)

Karl-Wilhelm Noltemeier (67-Grünamt)
Julia Michel (67-Grünamt, Auszubildende)

Jan Jahns (17-Umweltamt)
Martin Witzel (17-Umweltamt)
Thomas Pensel (17-Umweltamt)
Matthias Schneider (17-Umweltamt)
Volker Schweikhard (17-Umweltamt)

Andrea Glöckner (Grundstücksverwaltungsgesellschaft)

Ellen König (18- Amt für Öffentlichkeitsarbeit)

Ursula Meven (stellv. Geschäftsführung)
Katja Berwian (Schriftführung)

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Katrin Eder

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 9

b) öffentlich

2. Umsetzung der Gewässerentwicklungsmaßnahmen im Stadtgebiet von Mainz (Statratsbeschluss vom 17.12.2008): Teil1: Gonsbachrenaturierung zwischen RRB-Lungenberg und Mainzer Straße; Einholung der Plangenehmigung
3. Erhalt bzw. Wiederherstellung des Layenhof-Biotops , Anfrage 0793/2010 (CDU)
4. Leitbild Gonsbachtal
5. Sachstandsbericht zu Antrag 0972/2008 (CDU), Stadtrat
6. Bezirkssportanlage Mainz-Mombach
7. Überschreitung des Jahresmittelwertes für Stickstoffdioxid an innerstädtischen Messstationen
8. Jahrestagung des Klimabündnis 2010
9. Mitteilungen

Der Vorsitzende eröffnet um 16.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Der Vorsitzende schlägt vor, dass TOP 4 nach TOP 1 behandelt werden soll und fragt an, ob Einwände gegen den Vorschlag und die bestehende Tagesordnung vorliegen. Dies ist nicht der Fall. Der Vorsitzende fragt ebenfalls an, ob Bedenken gegen die öffentliche Behandlung der Tagesordnungspunkte 2-9 bestehen. Dies ist nicht der Fall, die Öffentlichkeit ist somit hergestellt.

Als Urkundspersonen werden Herr Gröninger (BÜNDNIS 90/Die Grünen) und Herr Schäfer (CDU) benannt.

Es erfolgt somit der Eintritt in die Tagesordnung.

nicht öffentlich

Punkt 1 **Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 9**

Gegen die öffentliche Behandlung der Tagesordnungspunkte 2-9 bestehen keine Bedenken.

öffentlich

Punkt 2 **Umsetzung der Gewässerentwicklungsmaßnahmen im Stadtgebiet von Mainz (Stadtratsbeschluss vom 17.12.2008): Teil1: Gonsbachrenaturierung zwischen RRB-Lungenberg und Mainzer Straße; Einholung der Plangenehmigung** **Vorlage: 0840/2010**

Hr. Witzel (Umweltamt) erläutert die Veranlassung zur Erstellung der Planung. Gemäß europäischer Wasserrahmenrichtlinie ist für die Gewässer bis 2015 ein guter Zustand bzw. ein gutes ökologisches Potenzial zu erreichen. Mit den hierzu erforderlichen, im bereits beschlossenen Gewässerentwicklungskonzept benannten Maßnahmen ist bis 2012 zu beginnen.

Die Kernmaßnahme hierbei ist die Gewässerrenaturierung im o.g. Bereich. Eine Förderung im Rahmen der "Aktion Blau" durch das Land Rhld.-Pfalz ist bereits in Aussicht gestellt. Mit der Gewässerentwicklungsmaßnahme werden ebenfalls naturschutzfachliche Ausgleichsverpflichtungen aus der Bauleitplanung (B157 und 158; Stadionneubau) umgesetzt.

Hr. Webler, ICON Ing.-Büro H. Webler, Mainz, stellt die Planung vor. Das derzeitige, schmale Betongerinne wird unter Ausnutzung der gesamten, i.M. ca. 12 m breiten Gewässerparzelle naturnah umgestaltet. Angrenzende, städt. Grundstücke werden als Retentionsflächen und Flutmulden mit einbezogen. Das starke Längsgefälle im oberen Abschnitt (zwischen Mainzer Strasse und Schubert's Mühle) wird mittels

Sohlgleiten aufgelöst, um die für die Leitfischarten Groppe/Gründling erforderliche Durchgängigkeit zu erreichen. Vorhandene Regentlastungen werden so eingebunden, dass der hydraulische Stress und damit auch der Unterhaltungsaufwand minimiert werden. Bei der Hydraulik wird darauf geachtet, dass auf Privatgrundstücken keine vermehrten Überschwemmungen erfolgen. Anschließend gibt Hr. Jestaedt einen kurzen Überblick über die vorgesehene Bepflanzung und das Pflegekonzept.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 1,1 Mio €, wobei eine 90%ige Förderung zu erwarten ist.

Die erforderliche wasserrechtliche Plangenehmigung soll im Juli 2010 beantragt werden; der Genehmigungsbescheid wird Anfang nächsten Jahres erwartet, so dass mit den Bauarbeiten im Aug./Sept. 2011 begonnen werden kann. Das Bauende wäre dann etwa ein Jahr später, im Spätsommer 2012.

Der Ausschuss nimmt die Planung zur Kenntnis und befürwortet die Einreichung der Planunterlagen für das wasserrechtliche Verfahren.

Die Power-Point-Präsentation wird allen Ausschussmitgliedern sowie den Fraktionen zur Kenntnis gegeben.

Punkt 3 **Erhalt bzw. Wiederherstellung des Layenhof-Biotops, Anfrage 0793/2010 (CDU)**

Herr Prof. Dr. Pietsch erläutert hier, wie bereits im Stadtrat, sein Anliegen:

Der Layenhof ist ein kompliziertes Gelände, was gepflegt und entwickelt werden muss. Die Zuständigkeit für das Gelände muss geklärt werden.

Es handelt sich hier um die größte Rheinheissische Grünfläche die es gibt, viele Bodenbrüter sowie vielfältige Vogelarten finden hier ihren Brutplatz. Auch einige Bereiche auf dem Layenhof stehen unter Naturschutz.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Floristik komplett aufgenommen wurde. Für den Naturschutz ist in erster Linie die SGD Süd als oberste Naturschutzbehörde zuständig.

Kartierungen wurden durch das Umweltamt getätigt. Ein Pflege- und Entwicklungsplan wurde beauftragt. Bisher liegt noch kein abschließendes Ergebnis vor. Gespräche zwischen Umweltamt, den Naturschutzverbänden, dem Luftfahrtverein und dem Zweckverband wurden geführt.

Frau Glöckner (GVG) berichtet über die Mietverhältnisse im Bereich des Layenhofes. Lt. Grundbucheintrag ist der Eigentümer die Bundesrepublik Deutschland. Der

Pachtvertrag besteht seit 1991; hierin sind jedoch keine Beweidungsflächen festgelegt.

Der Vorort tätige Schäfer, Herr Reichert besitzt keinen Pachtvertrag.

Weiteres Vorgehen:

Mit Herrn Reichert (Schäfer) und dem Luftfahrtverein ist ein OT zu verabreden in dem die nächsten Schritte abzuklären sind.

In der nächsten AUGESitzung am 07.09.2010, die vor Ort auf dem Layenhof stattfinden wird, ist den Ausschussmitgliedern ein Sachstandsbericht zu erteilen.

Punkt 4 **Leitbild Gonsbachtal** **hier: mündlicher Sachstandsbericht**

Hr. Jahns (Amt 17) erläutert die Veranlassung zur Erstellung des Leitbildes.

Der ca. 50 ha große Betrachtungsraum umfasst die Tallandschaft des Gonsbaches auf 1,8 km Fließstrecke zwischen Koblenzer Strasse und Rückhaltebecken (RHB) Lungenberg. Die unterschiedlichen Nutzungsansprüche unter Berücksichtigung der bauleitplanerischen, naturschutzfachlichen und wasserwirtschaftlichen Aspekte sind bei der Erstellung des Leitbilds Gonsbachtal, das von Hrn. Jestaedt (Jestaedt + Partner, Büro für Raum- und Umweltplanung, Mainz) vorgestellt wird, berücksichtigt.

In verschiedenen Themenkarten wird auf die prägenden Nutzungen, die Naherholung, das Wegenetz, die naturschutzfachlichen und die wasserwirtschaftlichen Belange eingegangen, um die bestehenden Restriktionen herauszuarbeiten und gegenüber zu stellen.

Das hieraus entwickelte Leitbild sieht eine offene Tallandschaft mit auenverträglicher Nutzung unter Beachtung des Hochwasserschutzes vor, wobei vorh. genehmigte Einzelhausbebauung geschützt und Erholungs- und Freizeitflächen in den Randbereichen außerhalb des Überschwemmungsgebiets bei 100-jährlichem Hochwasser konzentriert werden.

Im Teilabschnitt zwischen Koblenzer und Mainzer Strasse erfolgt eine Konzentration der landwirtschaftlich genutzten Flächen als Grabeland mit Strukturierung durch Baumreihen. Im anschließenden Bereich zwischen Mainzer Strasse und RHB Lungenberg wird der Gonsbach auf ca. 1,2 km renaturiert. Dort wird die Gewässerparzelle einschließlich der angrenzenden, sich im städtischen Eigentum befindlichen, Retentionsflächen naturschutzfachlich umgestaltet und aufgewertet.

Der Ausschuss nimmt das Leitbild Gonsbachtal zur Kenntnis.

Die Power-Point-Präsentation wird allen Ausschussmitgliedern und den Fraktionen zur Kenntnis gegeben.

Punkt 5 **Sachstandsbericht zu Antrag 0972/2008 (CDU), Stadtrat**
hier: Mehrgenerationenplätze
Vorlage: 0598/2010

Herr Noltemeier erläutert die Beschlussvorlage und geht mit den Teilnehmern überein, dass die Plätze in Mainz bereits „Mehrgenerationen Plätze“ sind. Als Beispiel werden der Volkspark und der Goetheplatz genannt.

Bei den im Antrag angesprochenen Flächen handelt es sich somit um „Bewegungsparcours“. Herr Noltemeier bittet die Teilnehmer, diese Bezeichnung zu wählen, wenn ein Bereich mit speziell auf Senioren ausgerichteten Geräten im Freien gemeint ist. Soweit Sanierungen von Grünanlagen anstehen, soll versucht werden Parcours zu realisieren.

Der Vorsitzende sagt zu, dass die Vorlage im Seniorenbeirat vorgestellt wird.

Die Vorlage wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 6 **Bezirkssportanlage Mainz-Mombach**
hier: mündlicher Sachstandsbericht

Herr Noltemeier stellt anhand eines Planes die Modernisierungsmaßnahmen an der Bezirkssportanlage Mainz-Mombach vor. Die baureifen Pläne sind noch in Arbeit.

Hier die wichtigsten Daten:

- Fa. Schott beteiligt sich an den Kosten
- Baukosten liegen bei rd. 2,5 Millionen Euro
- Naturrasenplatz in Kunstrasenplatz umgestalten
- Fußballfeld muss mit American-Football-Linierung harmonisiert; hierzu besteht enger Kontakt mit den Vereinen.

Die Arbeiten müssen bis Mitte Juli begonnen sein, damit eine Fertigstellung bis zum Wintereinbruch absehbar ist.

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 7 **Überschreitung des Jahresmittelwertes für Stickstoffdioxid an inner-**

städtischen Messstationen,
Beauftragung eines Gutachtens zur Ursachenanalyse des deutlich
angestiegenen Jahresmittelwertes für Stickstoffdioxid in der Parcus-
straße
Vorlage: 0863/2010

Die Stadt Wiesbaden hat einen Maßnahmenkatalog entwickelt, teilt Herr Jahns mit.

Das Umweltamt der Stadt Mainz wird sich mit der Stadt Wiesbaden ins Benehmen setzen.

Punkt 8 **Jahrestagung des Klimabündnis 2010**
hier: mündlicher Sachstandsbericht

An der Internationalen Jahrestagung des Klima-Bündnis, bei der auch das 20jährige Jubiläum des Klimabündnis gefeiert wurde, nahmen Beigeordneter Wolfgang Reichel und Thomas Pensel, Umweltamt, teil.

Es wurden Aktivitäten und Erfolge der Stadt Perugia, der Region Umbrien und der Partnerstädte in den Bereichen energieeffiziente Gebäude, erneuerbare Energien, nachhaltige Mobilität, Stadtplanung und Wirtschaftsökologie vorgestellt.

Insbesondere der öffentliche Nahverkehr wird gefördert, eine Minimetro 2008 in Betrieb genommen. Ziel ist der Ersatz fossiler Brennstoffe durch regenerative Energien. Durch PV-Anlagen und ein Biomassekraftwerk kann das Nahverkehrsunternehmen APM sein Verwaltungsgebäude, die Minimetro und öffentliche Rolltreppen mit regenerativer Energie betreiben. Weiterhin sind gasbetriebene Autobusse in Betrieb, die Beimischung von bis zu 30 % Wasserstoff zum Methan wird erprobt.

In einer Fotodokumentation wurde mit sehr eindrucksvollen Bildern über die Reise von Klimabündnis-Vertretern nach Equador berichtet, die die Auswirkungen des Raubbaus durch Erdölförderung aufzeigte. Die Resolution „Lasst das Öl im Boden“ wurde auf der Mitgliederversammlung verabschiedet.

Bei der Mitgliederversammlung wurde über die umfangreichen Aktivitäten der europäischen Geschäftsstelle berichtet. Bedeutsam ist die Anerkennung als „Supporting structure“ des „Covenant of Mayors“. Dieser Konvent der Bürgermeister bietet den Kommunen erstmalig die Möglichkeit, direkt ihre Interessen bei EU vorzutragen. Das Protokoll der MV mit den Resolutionen ist im Umweltamt einsehbar.

Punkt 9 Mitteilungen

9.1 Entiegelungsflächen im Volkspark

Herr Noltemeier teilt mit, dass im Bereich des Volksparks jetzt eine Fläche von 30.000 m² entsiegelt wird aufgrund von Ausgleichsmaßnahmen. Mit den Arbeiten wurde bereits begonnen.

9.2 Fluglärm / Kreisigstudie

Herr Gröninger fragt den Sachstand der Lärmstudie nach. Der Vorsitzende teilt mit, dass die Diskussionen noch im Gange sind.

Herr Reichel berichtet über den heutigen Termin der Fluglärmkommission. Auch im Gremium „Zukunft Rhein Main“ müssen entsprechende Gespräche und Diskussionen noch geführt werden.

Die Kreisigstudie ist nicht angreifbar.

Die Frage der Cofinanzierung wird im Land diskutiert. Zuschüsse werden erfragt.

9.3 Grundstück bei der Heidelberger Zement AG

Das Umweltministerium sieht hierfür einen Zuschussantrag sehr positiv.

9.4 Entsorgungsanlage Essenheim (Humuswerk)

In der AUGE Sitzung im November wird seitens der Verwaltung über den Sachstand berichtet.

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

gez. Wolfgang Reichel

gez. Katja Berwian

.....
Wolfgang Reichel
(Vorsitz)

.....
Katja Berwian
(Schriftführung)

gez. Markus Gröninger

.....
Markus Gröninger
(Urkundsperson)

gez. Herbert Schäfer

.....
Herbert Schäfer
(Urkundsperson)